

Sitzung vom 16. September 2015 / Geschäft Nr. 4

Bericht und Antrag

Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder im Vorschulalter; Verpflichtungskredit

1. Gegenstand

Die sprachliche Frühförderung soll in Zollikofen ab 1. Januar 2016 definitiv eingeführt werden. Die fremdsprachigen Kinder, die ein Jahr vor dem Eintritt in den Kindergarten stehen, sollen ab Schuljahr 2016/2017 die Möglichkeit erhalten, zweimal pro Woche eine Spielgruppe im Rahmen der "Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder im Vorschulalter" zu besuchen. Da es sich um wiederkehrende jährliche Ausgaben im Zuständigkeitsbereich des Grossen Gemeinderates handelt, wird der vorliegende Verpflichtungskredit beantragt.

2. Ausgangslage

Am 21. November 2007 hat der Grosse Gemeinderat die Motion Anne-Marie Pfiffner zur Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder im Vorschulalter erheblich erklärt. Das Departement Bildung wurde mit der Umsetzung beauftragt. Zielpublikum des Projekts sind Kinder, deren Eltern fremdsprachig sind. Alle Kinder, die nicht bereits in einer Spielgruppe angemeldet sind, sollen ein Jahr vor Eintritt in den Kindergarten eine Spielgruppe in Zollikofen besuchen können und dabei sprachliche sowie soziale Förderung und Integration erleben. Im August 2011 wurde das Projekt Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder im Vorschulalter gestartet.

Im Rahmen des Projekts konnten die Kinder in den Schuljahren 2011/12 bis 2014/15 einmal pro Woche (ca. 2 ½ Stunden) eine Spielgruppe in Zollikofen besuchen. Für Eltern mit bescheidenen Einkommens- und Vermögensverhältnissen hat die Gemeinde Zollikofen einen Teil der Gebühren übernommen. Die Abstufung der Elternbeiträge wurde gemäss steuerbarem Einkommen und Vermögen folgendermassen vorgenommen:

Steuerbares Einkommen in CHF:	Fixer Elternbeitrag pro Besuch in CHF:
0 – 35'000	5.00
35'001 – 50'000	10.00
50'001 – 80'000	15.00
ab 80'001	18.00
bei steuerbarem Vermögen ab 100'000	18.00

Zahlen zu den Schuljahren 2011/12 bis 2014/15

Schuljahre	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Anzahl verschickte Anmeldefomulare	30	28	31	49
Teilnehmerinnen/Teilnehmer im 1. Semester (August – Januar)	18	17	19	30
Teilnehmerinnen/Teilnehmer im 2. Semester (Februar – Juli)	17	11	18	25

Abmeldungsgründe wurden für die vier Schuljahre folgende angegeben:

- Wegzug aus Zollikofen (6),
- Kinder besuchen bereits eine Spielgruppe (11),
- Kinder werden in der Kita oder von einer deutschsprachigen Tagesmutter betreut (12),
- kein Interesse an dem Angebot, weil Kinder bereits Deutsch sprechen (8) oder weil das Angebot nicht gratis ist (16).

Die Kinder, die an dem Frühförderungsprojekt teilnahmen, haben die Spielgruppe regelmässig einmal pro Woche – mit wenigen Ausnahmen (Bsp. Krankheitsfälle) – besucht. Die oben aufgeführte Tabelle zeigt, dass jeweils im zweiten Semester weniger Kinder teilnahmen. Gründe dafür waren Wegzüge aus Zollikofen und Wechsel von Kindern in die Kindertagesstätte. Einzelne Kinder waren in der Spielgruppe überfordert und haben nur geweint. In drei Fällen wurde das Projekt beendet, weil die Eltern die Rechnungen für die Spielgruppenbesuche nicht bezahlten, respektive weil ein Vater gegenüber einer Spielgruppenleiterin ausfällig wurde.

Für die vier Schuljahre erhielten Eltern aus insgesamt 27 Nationen die Anmeldeformulare und damit die Möglichkeit an dem Projekt teilzunehmen:

- Afghanistan (1)
- Albanien (5)
- Äthiopien (1)
- Bosnien (2)
- Brasilien (1)
- Deutschland¹⁾ (2)
- Eritrea (8)
- Estland (1)
- Frankreich (1)
- Gambia (1)
- Grossbritannien (1)
- Italien (7)
- Kamerun (1)
- Kroatien (7)
- Mazedonien (14)
- Philippinen (1)
- Portugal (1)
- Republik Kosovo (11)
- Republik Serbien (4)
- Russland (1)
- Schweiz¹⁾ (39)
- Senegal (3)
- Spanien (3)
- Sri Lanka (10)
- Staatenlos (2)
- Türkei (10)
- Vietnam (2)

1) Bei Deutschland und der Schweiz haben die Familien die jeweiligen Staatsbürgerschaften; Deutsch ist aber nicht die Erstsprache.

Administration und Einsatz von Kulturvermittlerinnen / -vermittlern

Koordinationsstelle ist die Abteilung Bildung in Zusammenarbeit mit der Koordinatorin des Spielgruppenvereins Zollikofen. Die Koordinatorin nimmt die Zuweisungen der Kinder in die Spielgruppen vor.

Seitens der Abteilung Bildung werden folgende administrative Aufgaben erfüllt:

- Mittels Daten der Einwohnerkontrolle die fremdsprachigen Familien ermitteln.
- Versand der Anmeldeformulare. Zweimal Rückfragen bei Eltern, die sich nach der Anmeldefrist noch nicht gemeldet hatten (einmal schriftlich, einmal telefonisch).
- Ermittlung des steuerbaren Einkommens zwecks Rechnungsstellung.
- Rechnungen für die Elternbeiträge zuhanden der Finanzverwaltung vorbereiten (zweimal jährlich).
- Kontrolle der Rechnungen des Spielgruppenvereins.

Auf den Einsatz von Kulturvermittlerinnen / -vermittlern konnte bisher verzichtet werden. Die Kommunikation mit den Eltern funktioniert einigermaßen gut. Verschiedene Familien wurden von der Caritas oder vom Schweizerischen Roten Kreuz betreut, so dass bei Verständigungsschwierigkeiten Kontakte über diese Institutionen erfolgen konnten.

Rückmeldungen der Kindergartenlehrperson

Ziel der sprachlichen und sozialen Frühförderung ist es, den Kindern den Eintritt in den Kindergarten zu erleichtern. Die Lehrpersonen der Kindergärten haben ihre Eindrücke zum Projekt festgehalten und sind der Ansicht, dass es sich um ein sehr sinnvolles Angebot handelt. Zu den Kindern, die an dem Projekt teilgenommen haben und danach in den Kindergarten eingetreten sind, haben die Lehrpersonen folgende Rückmeldungen gemacht:

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Burkhalter Sandra	27.08.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150916\frühförderung_def-einführung-ggr.docx	28.08.2015 14:11 / ks	1.12	2 von 5

- Das Spielverhalten und der soziale Umgang zeigen, dass die Kinder in einer Spielgruppe waren.
- Die Kinder sind sich Strukturen bereits gewohnt und können sich eher auf Neues einlassen.
- Die Kinder haben weniger Trennungsängste, die Ablösung funktioniert auch bei sprachlichen Barrieren besser.
- Der vorgängige Besuch der Spielgruppe erleichtert den Kindern den Einstieg in die "Schulwelt".
- Die Fortschritte in der deutschen Sprache sind sehr unterschiedlich.

Bezogen auf die Kenntnisse der deutschen Sprache sind sich die Lehrpersonen einig, dass bessere Ergebnisse erzielt werden könnten, wenn ein Spielgruppenbesuch zweimal pro Woche stattfinden würde.

Rückmeldungen von Eltern

Etliche Eltern waren daran interessiert, ihr Kind mehr als einmal pro Woche in die Spielgruppe zu schicken. Einige davon meldeten ihr Kind auch ausserhalb des Projekts für Spielgruppenbesuche an und bezahlten damit den vollen Tarif. Eltern mit bescheidenen Einkommensverhältnissen waren auf den reduzierten Tarif angewiesen und konnten sich keinen zusätzlichen Besuch pro Woche zum vollen Tarif von Fr. 18.00 leisten. Betroffen sind meistens Kinder aus bildungsfernen Familien, wo die sprachliche und soziale Frühförderung sehr wichtig ist.

Der Gemeinderat ist sich einig darüber, dass sich der Besuch einer Spielgruppe, ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt, positiv auf die soziale Integration der fremdsprachigen Kinder auswirkt. Im Bereich der sprachlichen Integration hat sich aber gezeigt, dass mit einem Besuch pro Woche die Deutschkenntnisse nicht ausreichend gefördert werden können. Der Gemeinderat unterstützt die Haltung der Kindergartenlehrpersonen und der Bildungskommission, wonach eine verbesserte Sprachleistung erreicht werden könnte, wenn die Kinder die Spielgruppe zweimal pro Woche besuchen.

3. Rechtsgrundlagen

- Gemeindegesetz vom 16. März 1998 (BSG 170.11); Art. 61 Abs. 2 und Art. 62
- Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111); Art. 106
- Gemeindeverfassung vom 30. November 2003 (SSGZ 101.1); Art. 54 lit. b

4. Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Das vorliegende Geschäft hat insofern einen Bezug zum Leitbild, dass der Leitsatz 1 "Wir alle nehmen gerne am Gemeindegeschehen teil" den Lösungsansatz 1.2 "Die ausländische Bevölkerung integrieren" enthält. Unter Punkt 1.2.2 (Zustand 2019) steht, dass die sprachliche und soziale Frühförderung in den Spielgruppen in Zollikofen stattfindet.

5. Finanzielle Auswirkungen

Kosten von 2011 – 2014

Die nachfolgend aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Rechnungen des Spielgruppenvereins sowie die Zahlungen der Elternbeiträge. Die verwaltungsinternen, personellen Aufwände (Administration) sind nicht eingerechnet. Die Beiträge beziehen sich jeweils auf ein Kalenderjahr, respektive Rechnungsjahr. Das Projekt hingegen wird analog zum Kindergarten während eines Schuljahres durchgeführt.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Burkhalter Sandra	27.08.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150916\frühförderung_def-einführung-ggr.docx	28.08.2015 14:11 / ks	1.12	3 von 5

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Anzahl Kinder pro Jahr ist nicht identisch mit den Angaben aus der Tabelle auf Seite 1. Dort ist die Anzahl der Kinder angegeben, die pro Schuljahr an dem Projekt teilgenommen haben. Nachfolgend ist die Anzahl Kinder nach Kalenderjahr aufgeführt. Diese Zahl ergibt sich aus der Anzahl Kinder vom jeweils 1. Semester (August bis Januar) und der Anzahl Kinder aus dem 2. Semester des Folgejahres (Februar bis Juli).

Jahr	Beitrag an Spielgruppe in CHF (Ausgaben)	Elternbeiträge in CHF (Einnahmen)	Netto-Aufwand in CHF	Anzahl Kinder	Bemerkungen
2011	4'503.00	2'487.00	2'016.00	18	Projektstart im August 2011
2012	8'808.00	4'750.00	4'058.00	34	
2013	6'970.00	4'275.00	3'181.00	30	
2014	5'662.00	6'900.00	-1'238.00	48	Elternbeiträge 1. Semester 2014/15 im Juli 2014 verrechnet. Rg. Spielgruppe erst im Februar 2015 erhalten (CHF 6'919.00).

Kostenberechnung für den Voranschlag 2016

Die Frühförderung in den Spielgruppen startet analog zum Kindergarten jeweils im August und dauert ein Schuljahr. Im Schuljahr 2015/16 wird mit einem Besuch pro Kind und Woche gerechnet; ab Schuljahr 2016/17 mit zwei Besuchen. Daraus ergeben sich für den Voranschlag 2016 folgende Kosten:

		Beitrag an Spielgruppe in CHF (Ausgaben)	Elternbeiträge in CHF (Einnahmen)	Nettoaufwand in CHF	Bemerkungen
2016	Januar – Juli	6'840.00	2'280.00	4'560.00	ca. 20 Kinder à Fr. 18.00 (1 Besuch pro Woche) x 19 Schulwochen.
	August – Dezember	13'680.00	4'560.00	9'120.00	ca. 20 Kinder à Fr. 36.00 (2 Besuche pro Woche) x 19 Schulwochen.
	Total	20'520.00	6'840.00	13'680.00	
2017	Januar – Dezember	27'360.00	9'120.00	18'240.00	ca. 20 Kinder à Fr. 36.00 (2 Besuche pro Woche) x 38 Schulwochen.

Ab 2017 ist mit Ausgaben von Fr. 27'360.00 sowie mit Einnahmen von Fr. 9'120.00 zu rechnen. Daraus ergibt sich ein jährlich wiederkehrender Nettoaufwand von Fr. 18'240.00 für die Gemeinde Zollikofen.

6. Personelle und organisatorische Auswirkungen

Die definitive Einführung der sprachlichen Frühförderung hat gegenüber der Projektphase keine personellen und organisatorischen Auswirkungen. Der administrative Aufwand bleibt gleich, unabhängig davon, ob die Kinder die Spielgruppe ein- oder zweimal pro Woche besuchen können. Jährlich werden rund 30 Stunden in der Abteilung Bildung für die Administration aufgewendet.

7. Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft

Die sprachliche und soziale Frühförderung unterstützt die Integration der fremdsprachigen Bevölkerung auf verschiedene Weise. Die Kinder, die mit drei Jahren die Spielgruppe besuchen, kommen früh mit der deutschen Sprache in Kontakt und werden auch bezüglich der sozialen Kompetenzen gefördert. Dies erleichtert den Kindern den Übertritt in die Volksschule.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Burkhalter Sandra	27.08.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150916\frühförderung_def-einführung-ggr.docx	28.08.2015 14:11 / ks	1.12	4 von 5

le und kann sich positiv auf die schulische Laufbahn auswirken. Gut integrierte Kinder und Jugendliche haben bessere Chancen im Bereich der künftigen beruflichen Laufbahn, was wiederum positive Auswirkungen auf die Wirtschaft und Gesellschaft hat.

Nebst den Kindern können auch die Eltern (vorwiegend die Mütter) von den Spielgruppenbesuchen ihrer Kinder profitieren. Die Kontakte mit Eltern aus anderen Kulturkreisen ermöglichen ihnen auf einfache Weise eine Erweiterung des sozialen Beziehungsnetzes und tragen zur Integration bei.

8. Stellungnahme der Finanzkommission

Bei dieser Aufgabe handelt es sich um eine selbstgewählte Gemeindeaufgabe. Jährlich wiederkehrende Beiträge belasten die Erfolgsrechnung des steuerfinanzierten Finanzhaushaltes.

Die Finanzkommission hat die Vorlage gestützt auf die Finanzhaushaltgrundsätze geprüft. Dabei sind die Ausgaben auf ihre Notwendigkeit, Zweckmässigkeit und Tragbarkeit zu prüfen. Vor diesem Hintergrund, insbesondere der Notwendigkeit und Zweckmässigkeit wird der Angebotsausbau für den Spielgruppenbesuch der Kinder auf zweimal wöchentlich unterstützt. Die Kommission erachtet die sprachliche Förderung der Kinder als eine Investition in die Zukunft. Der finanzielle Mehraufwand ist für die Kommission, gemessen am Nutzen für die Einschulung der Kinder in die Primarstufe, vertretbar. Es handelt sich dabei um eine wertvolle Aufgabe in Bezug auf die Integrationsbemühungen. Die Finanzkommission befürwortet die definitive Einführung für die Förderung der Sprachkompetenz fremdsprachiger Kinder im Vorschulalter ab dem Jahr 2016 und den Angebotsausbau ab August 2016.

9. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

1. Der Verpflichtungskredit für die sprachliche Frühförderung von jährlich wiederkehrend etwa Fr. 27'400.00 (brutto) wird zu Lasten der Erfolgsrechnung (Konto-Nr. 2910.3130.01) bewilligt.
2. Die konkreten Beträge (Aufwendungen und Erträge) sind im jeweiligen Budget der Erfolgsrechnung aufzunehmen.

Zollikofen, 24. August 2015

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Roland Gatschet
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Burkhalter Sandra	27.08.2015	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2015\150916\frühförderung_def-einführung-ggr.docx	28.08.2015 14:11 / ks	1.12	5 von 5